

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am
01.12.2008 Sitzungszimmer des Rathauses II

16.WP/WuF/021

Beginn öffentlicher Teil: 16:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 17:50 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:50 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 17:51 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Rohde, Paul

Mitglied/Mitglieder

Braun, Hartmut
Ethner, Regina
Pilgrim, Adolf-W.
Schulz, Kurt-Ulrich
Walter, Klaus-Dieter

ab TOP 5, 16.10 Uhr

stellv. Mitglied/Mitglieder

Meinig, Birgit
Rück, Stefanie
Schrader, Karl-Ludwig

Vertreterin für Herrn Hinz
Vertreterin für Herrn Lep-
pert
Vertreter für Herrn Lüdde-
cke

Beratende/s Mitglied/er

Apel, Robert
Rheinhardt, Michael

Bürgermeister

Baxmann, Alfred

ab TOP 5, 16.10 Uhr

Verwaltung

Gawert, Ulrike
Hammermeister, Lars
Herbst, Rainer
Kauter, Theo
Philipps, Lutz
Scholz, André
Strecker, Dagobert

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 24.11.2008
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen laut Geschäftsordnung
5. Entwurf Haushaltsplan 2009
Vorlage: 2008 0421
6. Stellenplanentwurf 2009
Vorlage: 2008 0423
7. Finanzplanung 2008 - 2012 mit Investitionsprogramm
Vorlage: 2008 0422
8. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Rohde eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er bat darum, die Tagesordnung um die Vorlage 2008 0423 (Stellenplan-Entwurf 2009) zu erweitern und diese unter TOP 6 zu behandeln. Diesem stimmten die Ausschussmitglieder zu. Die Tagesordnung wurde dann in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 24.11.2008

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 24.11.2008 wurde bei 3 Enthaltungen genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

- K e i n e -

4. Anfragen laut Geschäftsordnung

- K e i n e -

5. **Entwurf Haushaltsplan 2009**
Vorlage: 2008 0421

Herr Rohde erkundigte sich, ob bei der Haushaltsstelle 03500.503000 (Baul. Unterhaltung – Einzelmaßnahmen) bereits ein Ansatz für den Anstrich der Kapelle in Sorgensen enthalten sei. Dieses wurde von **Herrn Philipps** verneint. Er werde bis zur nächsten Sitzung ermitteln lassen, welche Kosten ein solcher Anstrich verursachen würde.

(Anm.: die Anstrichkosten betragen rd. 5.000,00 €; sie werden in der nächsten ‚Veränderungsliste‘ zum Haushaltsentwurf berücksichtigt).

Zur Haushaltsstelle 46409.171000 (Zuweisung vom Land für Betriebskosten Krippen) erklärte **Herr Strecker**, dass der hier gebildete Ansatz von 40.000,00 € von der Verwaltung errechnet worden sei. Ein Zuweisungsbescheid von der Region liege bisher noch nicht vor, so dass sich dieser Ansatz noch geringfügig verändern könne. Die Zuweisungen werden für neue Krippen gezahlt. Die bisher gezahlten Personalkostenzuschüsse fallen dann weg. Die Verwaltung gehe z.Zt. davon aus, dass die zu zahlenden Zuweisungen höher ausfallen werden als die bisherigen Personalkostenzuschüsse.

Vermögenshaushalt:

Zu dem in der Liste aufgeführten Ansatz von 440.000,00 € für die Sanierung der alten Sporthalle der Realschule fragte **Herr Rohde** nach, ob dieses bei Aufstellung des Haushaltsplan-Entwurfes noch nicht absehbar gewesen sei.

Herr Strecker erläuterte hierzu, dass jetzt ein Zustand eingetreten wäre, bei dem die Halle für den Laufsport nicht mehr nutzbar sei. Von daher müsse die Halle jetzt sowohl für den Schul- als auch den Vereinssport gesperrt werden.

Herr Philipps erklärte, dass im Investitionsprogramm für 2010 eine Sanierung der Turnhalle vorgesehen war, die jetzt aber aufgrund der akuten Situation vorgezogen werden müsse. Für die Reparatur müsse ein Zeitraum von mindestens ½ Jahr eingeplant werden. Um den Kreditbedarf nicht weiter zu erhöhen werde vorgeschlagen, die für das Jahr 2009 geplante Kanalerneuerung der Blücherstraße zu verschieben und hierfür eine Verpflichtungsermächtigung für 2010 einzusetzen.

Zur Haushaltsstelle 58000.960000 (Gewerbegebiet Nordwest – wegbegleitende Bepflanzung) führte **Herr Walter** aus, dass es seiner Meinung nach zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht notwendig sei, diese Maßnahme sowie die bei der Haushaltsstelle 63061.954000 (Radweg südl. Gewerbepark Nordwest) geplante Maßnahme durchzuführen. S.E. könne dieses zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Hierzu erklärte **Herr Herbst**, dass es bei der Bauleitplanung nur als konsequent angesehen worden sei, diesen Weg mit zu planen. Die Bepflanzung solle als Abschirmung zum Gewerbepark dienen. Die Nachfrage von **Herrn Rohde**, ob der vorgeschriebene Abstand von 60 m zum Gewerbepark eingehalten sei, wurde von Herrn Herbst bejaht.

Auf die Frage von **Frau Ethner**, ob es sich bei der Erhöhung der Haushalts-

stelle 67000.960000 (Straßenbeleuchtung KVP – Richtung Schillerslage) um 35.000,00 € um die Beleuchtungsanlage bis nach Schillerslage handele erklärte **Herr Herbst**, dass es sich hierbei lediglich um die Beleuchtung der Querung an der B 443 handele. Eine komplette Beleuchtung des Radweges bis nach Schillerslage sei hierin nicht enthalten. (Anm.: sie würde zusätzlich rd. 55.000,00 € kosten).

Zu dem Zuschussantrag des Heeßeler SV über einen Betrag von 100.000,00 € zur Anlegung eines Kunstrasenplatzes erläuterte **Herr Strecker**, dass nach Aussage des Vorsitzenden die Maßnahme nur durchgeführt werden könne, wenn sowohl die Stadt Burgdorf als auch die Region einen entsprechenden Zuschuss zahlen. Nach den Sportförderrichtlinien der Stadt würde nur ein Betrag von 50.000,00 € gezahlt werden können. Die Politik müsse jetzt entscheiden, ob der hier beantragte höhere Zuschuss gezahlt werden solle. Der Verein könne sich vorstellen, dass der Zuschussbetrag von 100.000,00 € auf zwei Haushaltsjahre aufgeteilt werde.

Nach kurzer weiterer Aussprache bat **Herr Philipps**, die Änderungswünsche an den Haushaltsplan im Laufe der Woche der Finanzabteilung mitzuteilen, damit sie in die neue Liste zur nächsten Sitzung aufgenommen werden können. Für die Sitzung am 08.12.2008 werde ebenfalls eine Vorlage zum Haushaltssicherungskonzept erstellt werden, die zusammen mit dem Haushaltsplan-Entwurf beraten werde.

6. Stellenplanentwurf 2009 Vorlage: 2008 0423

Herr Rohde fragte an, ob die Internet-Betreuung nicht durch Frau Hansen erfolgen könne, so dass keine zusätzliche Planstelle erforderlich sei. Er schlug vor, die Internetseite der Stadt durch eine Firma aufbauen zu lassen, so dass vor Ort dann nur noch die Pflege erfolgen müsse.

Von **Herrn Strecker** wurde hierzu ausgeführt, dass auch die Betreuung und Pflege der Internetseite entsprechende Zeit in Anspruch nehmen und dieses von Frau Hansen nicht geleistet werden könne. Nach Meinung der Verwaltung sei eine halbe Planstelle hierfür erforderlich. Weiterhin sei eine halbe Planstelle für die administrativen Aufgaben der Gefährdungsbeurteilung erforderlich. Das Gewerbeaufsichtsamt habe die Stadt aufgefordert, bis zum 31.12.2008 für jedes Gebäude eine Gefährdungsbeurteilung abzugeben, andernfalls drohe es mit entsprechenden Sanktionen.

Zur Frage von **Herrn Rohde**, ob die zusätzliche Planstelle in der Jugendverwaltungsabteilung notwendig sei, gab **Herr Strecker** entsprechende Erläuterungen.

Zu der im Rahmen der Doppik-Einführung beabsichtigten Einführung einer zentralen Geschäftsbuchhaltung und der damit verbundenen Schaffung einer zusätzlichen sowie die Umwandlung einer vorhandenen Planstelle in eine höhere Entgeltgruppe gab **Herr Philipps** entsprechende Erläuterungen.

Da zahlreiche Kanalsanierungsmaßnahmen im Investitionsprogramm entsprechend verschoben werden sollen, sei nach Meinung von **Herrn Rohde** auch die Schaffung einer zusätzlichen Planstelle in der Tiefbauabteilung nicht mehr notwendig. Hierzu erklärte **Herr Herbst**, dass das Kanalkataster auch entsprechend gepflegt werden müsse. Auch bei Einsetzen von entsprechen-

den Verpflichtungsermächtigungen müsse rechtzeitig mit den Planungen für die Maßnahmen begonnen werden.

Herr Walter fragte nach, ob es nicht günstiger wäre, die Arbeiten extern zu vergeben. Auch bei externer Vergabe von Planungsaufträgen würden – so **Herr Herbst** – ca. 30 – 50 % der Arbeiten in der Tiefbauabteilung anfallen. Die Frage von **Herrn Schrader**, ob die Personalkosten der Mitarbeiter auch in die Kalkulation der Abwassergebühren eingerechnet würden, wurde von **Herrn Herbst** bejaht.

Die Notwendigkeit der Schaffung von zwei zusätzlichen Gärtnerstellen auf dem Gärtnerbauhof sowie die Beschäftigung von zwei Saisonkräften auf dem Bauhof wurde von **Herrn Herbst** erläutert.

Herr Herbst erläuterte die Notwendigkeit der Schaffung einer auf drei Jahre befristeten Vollzeitstelle für die Abrechnung der Straßenbeleuchtungsanlagen. Auf Nachfrage bestätigte er **Herrn Rohde**, dass tatsächlich für einen Abrechnungsfall eine Woche Zeitaufwand nötig sei.

Die Frage von **Frau Rück**, warum die Ausbildungsplätze im Johnny B. nicht schon im Stellenplan-Entwurf aufgenommen worden seien, begründete **Herr Strecker** damit, dass der ursprünglich ausgewählte Bewerber seine Bewerbung zurück gezogen habe. Erst jetzt habe man wieder entsprechende Bewerber gefunden, die an einer Ausbildung interessiert seien.

**7. Finanzplanung 2008 - 2012 mit Investitionsprogramm
Vorlage: 2008 0422**

Ohne Aussprache wurde der Tagesordnungspunkt als behandelt betrachtet.

8. Anregungen an die Verwaltung

- K e i n e -

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin